



An
unsere Geschäftspartner

Bad Oeynhausen, 04.07.2022

Information bzgl. weltweiter Problematiken

Sehr geehrte, geschätzte Geschäftspartner,

nachdem die bisherige Zeit der Corona-Pandemie uns alle sehr gefordert hatte, ein kleines Virus plötzlich zum weltweiten Lackmустest für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik wurde, hat das Frühjahr 2022 mit dem schrecklichen Rußland-/Ukraine-Konflikt die erhoffte Erholung in der Weltwirtschaft ganz plötzlich zunichte gemacht und neue, ungeahnte Problemfelder präsentiert.

Als Komponentenhersteller für u.a. die Medizintechnik, pharmazeutische Industrie und Biotechnologie sind wir Teil der weltweiten Anstrengungen gegen Covid19 - somit in der Verantwortung auf der einen Seite, zur Aufrechterhaltung von medizinischen Einrichtungen für immungeschwächte Patienten beizutragen, und auf der anderen Seite die Wirkstoffhersteller mit Labor-, Analysegeräten und Baugruppen bei ihrer Forschung, Entwicklung und Produktion zu unterstützen. In allen Teilen der Welt werden unsere Kupplungssysteme in der Intensivmedizin benötigt und unsere hygienische Armaturentechnik beim Wettlauf von Forschung und Produktion um Covid19-Medikamente und -Impfstoffe eingesetzt.

Auch wenn der Kampf gegen das Coronavirus noch nicht gewonnen ist, besitzen die Bevölkerungen der westlichen Industriestaaten mittlerweile ausreichend Mittel und Werkzeuge zum Schutz des Einzelnen, deren Anwendung und Einsatz aufgrund von gesetzlichen Vorschriften in den letzten zwei Jahren jeder lernen konnte; nun ist Eigenverantwortung gefragt, bevor irgendwann eine sterile Immunität möglich ist. Aktuell stehen wir immer noch vor der immensen Aufgabe, eine weltweite Herdenimmunität zu erreichen, dennoch läßt uns die aktuelle Entwicklung weiterhin sehr optimistisch in die Zukunft blicken. Ein Leben mit Corona in Zeiten der Pandemie bedeutet nicht nur, dass das Virus potentiell, konstant vorhanden ist, sondern auch, dass ein gewisser Anteil der Bevölkerung - und somit auch der arbeitenden Bevölkerung - konstant erkrankt ist - aber dann auch konstant genesen und mehrere Monate sehr immun.

Jedoch haben uns neben den logistisch nicht mehr erreichbaren, sanktionierten Ländern in der ersten Jahreshälfte 2022 vor allem die Preissteigerungen im Rohstoffbereich, die Lohnerhöhungen und die rasant gestiegenen Energiekosten bzw. im Raum stehenden, angedeuteten (Nicht-)Verfügbarkeiten von Energie überrascht. Entwicklungen, die in keinster Weise vorhersehbar waren, und deren inflationäres Ende wegen der Lohn-Preis-Spirale auch in keinster Weise absehbar ist. Entwicklungen, die Infrastruktur von Volkswirtschaften betreffen und nur politisch lösbar sind.

Im Rahmen unserer regelmäßigen, betriebsinternen Risikobewertung der allgemeinen Lage und des wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sich unser Unternehmen befindet, haben wir ein mögliches Szenario für die zweite Jahreshälfte 2022 ausgemacht, das von folgenden Faktoren und Prämissen geprägt ist:

- Kostenblöcke wie Material, Maschinen, Werkzeuge, Lohn, Energie werden weiter steigen.
- Die schlechten Materialverfügbarkeiten werden sich nicht vor Frühjahr 2023 verbessern.
- Die zur Verfügung stehende Arbeitskräftemenge wird durch Corona-Infekte konstant eingeschränkt.
- Nicht zur Verfügung stehende Energie könnte zu Ausfällen in der Wirtschaft führen - eventuell auch innerhalb von Lieferketten.
- Die Zukunftsangst in Bevölkerung und Wirtschaft wird zu geringerem Konsum führen; die Preissteigerungen aber nicht zu Sparvermögen, sondern zum Aufzehren von monetären Reserven.

Dennoch ist in unserem Unternehmen sicherheitshalber nur ein maßvolles Reduzieren von Schutzmaßnahmen angebracht - auch um ein Vorbild für unsere Beschäftigten zu sein. Wir sehen uns in Verantwortung gegenüber dem Wohl der Allgemeinheit und setzen alles daran, der Situation angepaßt unseren Unternehmensbetrieb in seiner gesamten Leistungsbreite unter Beachtung von Arbeitsschutz- und Hygieneregeln weiterhin aufrechtzuerhalten. Um unseren arbeitsmäßig hoch belasteten Mitarbeitern nicht noch unnötig mehr Corona-Schutzmaßnahmen zumuten zu müssen, ist der Zutritt in unsere Betriebsstätten durch Betriebsfremde bzw. Dritte (d.h. durch Kunden und Besucher gem. CoronaSchVO NRW) in Kontakt mit unseren Mitarbeitern weiterhin bis auf Widerruf zu Ihrem und unserem Schutz absolut unterbunden. Von daher bitten wir Sie, von persönlichen Geschäftsbesuchen weiterhin abzusehen. Wir stehen Ihnen gerne telefonisch, per eMail, per Bildschirmkonferenz und per Telefax weiterhin wie gewohnt zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Unternehmen alles Gute, Gesundheit, Gottes Segen und einen klugen Verstand, um diese Zeit optimistisch, solidarisch und tolerant zu überstehen.

Bleiben Sie gesund und friedlich!

Fritz Althoff GmbH & Co. KG